



Henry Wansbrough

Der Bibel-Guide

Darmstadt: Theiss 2014. 288 S. €29,95
ISBN 978-3-8062-2892-2

Lea Brüll (2014)

Die Tatsache, dass die vor langer Zeit entstandenen Bibeltexte für heutige Leser inhaltlich nur schwer zugänglich und fassbar sind, veranlasste Henry Wansbrough zur Erstellung des Bibel-Guides. Mit ihm will er dem interessierten Leser einen Weg durch die komplexe Komposition der Bücher der Bibel weisen und so „zu einer umfassenderen Einsicht in das Buch der Bücher“ (S. 6) führen. Auch ist dem Leser die Scheu zu nehmen, sich an die Bibel heranzuwagen, und er ist davor zu bewahren, sich in ihr zu verlieren. Stattdessen möchte Wansbrough mit seinem Buch dazu beitragen, sich bereitwillig und vertrauensvoll auf die Bibel einzulassen.

Die beiden großen Teile des Bibel-Guides sind jeweils dem Alten bzw. Neuen Testament zugeordnet. Eingeleitet werden sie beide mit einem kurzen Überblick über den Inhalt und die wichtigsten theologischen Schwerpunkte.

Innerhalb der beiden großen Abschnitte folgen Ausführungen zu jedem einzelnen biblischen Buch. Diese sind immer nach dem gleichen Schema aufgebaut, die Seiten dementsprechend gleich strukturiert. Bei der ersten Nutzung des Bibel-Guides hilft eine vorangestellte Übersicht über den Aufbau der Seiten bei der Orientierung. Für jedes biblische Buch findet sich zunächst ein Erklärungsschema, das eine grobe Gliederung sowie eine kurze Einleitung mit allgemeinen Informationen zu ihm enthält. Darunter bzw. je nach Länge des besprochenen Buches auf den weiteren Seiten folgen kurze Zusammenfassungen zu jedem Kapitel. Die meisten von ihnen werden durch einen knappen Kommentar ergänzt, der eine theologische Deutung vermittelt oder Informationen zu Namen von Orten oder Personen bzw. zu weiteren Aspekten des Bibeltexts beisteuert. Außerdem finden sich zu manchen Kapiteln – entweder zusätzlich oder aber alternativ zu einem Kommentar – wichtige Zitate. Diese entstammen der Einheitsübersetzung, eine Benutzung des Buches ist aber – gemäß Wansbrough's eigenem Hinweis – mit jeder guten Bibelübersetzung möglich. Die Gestaltung der Seiten zeichnet sich durch eine motivierende Anschaulichkeit aus, zu der auch passende Bilder und Darstellungen aus verschiedensten Epochen beitragen. Sie eröffnen zudem einen Blick auf die Wirkungsgeschichte der Bibeltexte. Die Einleitungen zu den Büchern sind knapp gehalten und auf inhaltliche Gesichtspunkte fokussiert. Sie bieten dem Leser eine Grundlage, auf der er sich den

Bibeltexten nähern kann. Als Verständnishilfe bei der Lektüre dienen die kleinen Kommentare.

Besonders fällt das Bemühen des Verfassers auf, jedes Kapitel eines biblischen Buches durch Zahlen und Farben in eine oder mehrere Themen- bzw. Textsortenkategorien einzuordnen. Der Leser soll so einen schnellen und möglichst umfassenden Überblick über Textgattungen und Inhalte der Kapitel erhalten. Dem dient eine ausklappbare Liste am Ende des Buches, die bei der Lektüre offen daneben liegen kann. So sind Farben und Zahlen jederzeit leicht aufzuschlüsseln. Insgesamt gibt es 18 solcher Kategorien, die zu Beginn kurz erläutert und in ihren wichtigsten Kennzeichen vorgestellt werden. Zu ihnen zählen „Lobpreis“, „Dichtung“, „Gleichnisse“, „Geschichte“, „Verzeichnisse“ etc.. So verdienstvoll das Bemühen um Ordnung und Systematik auch ist, bei Durchsicht der 18 Kategorien wird vereinzelt deutlich, wie schwierig es ist, eine klare begriffliche Grenzziehung durchgehend einzuhalten: Die Kategorien *Textsorte* und *Thema* werden hin und wieder gegenseitig vermengt. Auch wenn es nicht die Absicht und meist auch nicht der Fall ist, dass Kapitel jeweils nur einem der Begriffe zugeordnet werden, kann es verwirren, wenn Kategorien wie beispielsweise „Vergebung“ und „Weisheitsliteratur“ auf eine Stufe gestellt werden. Vielleicht wären für den Leser zwei verschiedene Zuordnungen – eine nach der Textsorte und eine nach thematisch/inhaltlichen Aspekten – noch praktikabler.

Dennoch erweist sich die Zuteilung von Farben und Nummern als anschauliche Möglichkeit, dem Leser eine Vorstellung vom Bibeltext zu vermitteln und ihm Orientierung zu geben. Besonders gelungen ist dies auch bei den Psalmen. Sie werden keiner der 18 Kategorien zugeteilt. Stattdessen erhält jeder Psalm eine Überschrift, durch die Absicht und Inhalt deutlicher werden.

Hilfreich ist auch der ausführliche Index, der sowohl die biblischen Bücher, Personen- und Ortsnamen sowie thematische Stichwörter auflistet.

Insgesamt legt der Bibel-Guide seinen Schwerpunkt auf den Inhalt der biblischen Texte. Für den an Vertiefung interessierten Leser verweist der Autor des Bibel-Guides auf entsprechende Literatur. Wansbrough ebnet den Lesern, die bei der Bibellektüre den Fokus auf inhaltliche Aspekte legen und sich einen Überblick über die Vielfalt der Texte verschaffen wollen, den nicht immer einfachen Weg durch die Bibel. Die optisch gelungene Gestaltungsart schafft vor allem eins: Bereitschaft und Lust, sich auf das Leseabenteuer *Bibel* einzulassen.

<p>Zitierweise Lea Brüll. Rezension zu: <i>Henry Wansbrough. Der Bibel-Guide. Darmstadt 2014</i> in: bbs 2.2015 http://www.biblische-buecherschau.de/2015/Wansbrough_Bibelguide.pdf</p>
--